

Inhalt

Vorwort und Dank.....	7
1. Einleitung.....	9
2. Legitimität jenseits des Staates I: Effektivität als Rechtfertigung der EU.....	21
2.1. Input- und output-orientierte Legitimität: Annäherung an zwei Begriffe	22
2.2. Exkurs: Schwindende Kongruenz und die Vielfalt der Herrschaftsformen in der EU.....	25
2.3. Legitimität komplementär: Staatliche input-, europäische output-Legitimität.....	27
2.4. Scharpfs Analyse in der Diskussion	31
3. Innerstaatliche Begriffe von Legitimität und Legitimation	35
3.1. Legitimitätsobjekt und Legitimitätssubjekt	35
3.2. Legitimitätsglaube und Stabilität von Herrschaft: Funktionale Legitimitätsbegriffe	37
3.3. Legitimität als Norm: Verfahren oder Substanz als kritischer Maßstab?.....	43
3.3.1. Das prozedurale Verständnis: Legitimation statt Legitimität?	43
3.3.2. Das materiale Verständnis: Der Inhalt der Legitimität.....	48
3.3.3. Material <i>und</i> prozedural: Vermittlungsversuche	50
3.4. <i>Demokratische</i> Legitimität: Das Ende der Geschichte?	54
3.5. <i>Output-Legitimität?</i> : Zum Zusammenhang von Effektivität und Legitimität.....	62

4. Legitimität jenseits des Staates II: Ist demokratische Legitimität globalisierbar?	67
4.1. Helds kosmopolitische Demokratie: Primat der kosmopolitischen Rechte	68
4.1.1. Kosmopolitische Rechte und kosmopolitische Politik.....	69
4.1.2. Legitimität in Analogie zum Nationalstaat	73
4.1.3. Kosmopolitische Demokratie in der Diskussion.....	74
4.2. Habermas: Pluralisierung demokratischer Legitimationen einer Weltinnenpolitik.....	80
4.2.1. Weltinnenpolitik ohne Weltregierung: Ein Modell auf mehreren Ebenen	81
4.2.2. Ein System pluraler Legitimationen.....	85
4.2.3. Weltinnenpolitik ohne Weltregierung in der Diskussion	90
5. Fazit: Über die Anschlussfähigkeit des Legitimitätsbegriffs <i>jenseits des Staates</i>	103
Literaturverzeichnis.....	115